

LÄUSE  
treue Begleiter

Lena Zeise

# Hui, Spinne!

Haustierchen halten  
für Anfänger

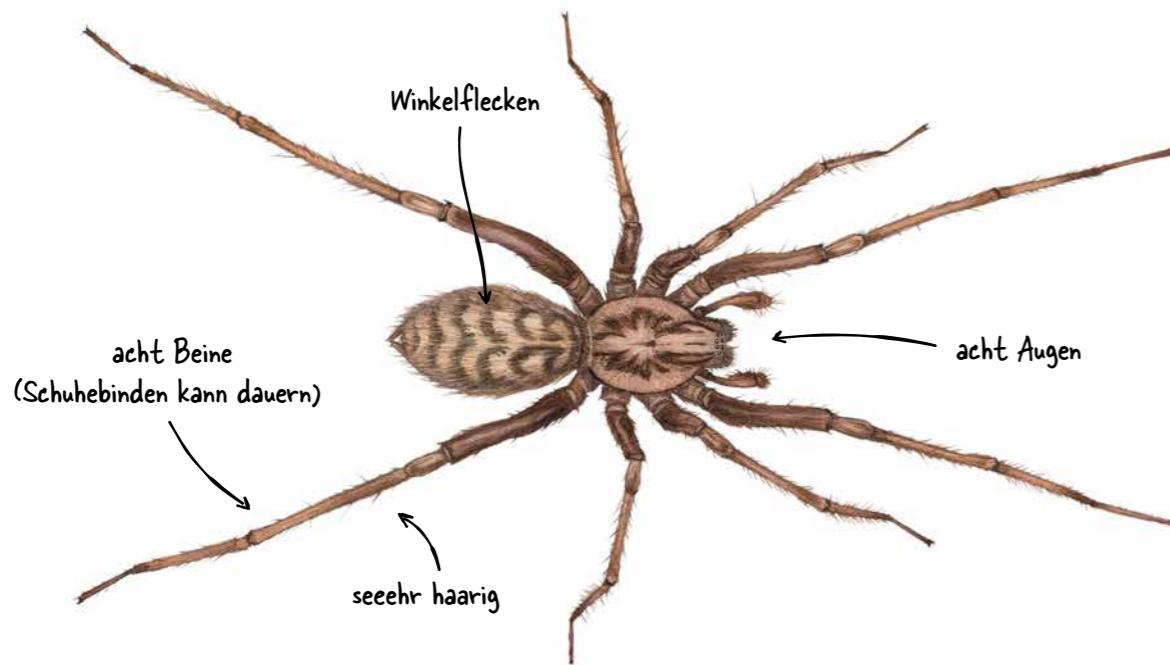
ZITTERSPINNE  
kein Grund zu  
zittern!

SILBER-  
FISCHCHEN  
einfach goldig

Mit Fang- & Messhilfe!

Klett  
Kinderbuch

# Große Winkelspinne



**Lateinischer Name:** *Eratigena atrica/Tegenaria atrica*

**Spitzname:** Der englische Name Dustbunny Spider (deutsch: Staubhäschchen Spinne) klingt viel süßer und würde sie wörtlich übersetzt zur Wollmausspinne machen.

**Klasse, Ordnung:** Spinnentiere, Webspinnen

**Herkunft:** einheimisch

Spinnst du?!



**Größe:** Körper 14 bis 20 mm, Beinspannweite bis zu 10 cm (bei Männchen)

**Lebenserwartung:** 2 bis 6 Jahre

**Aktivitätstyp:** nachtaktiv (wie ein Hamster, nur leiser)

**Anschaftung:** Fenster und Türen offen halten und dunkle Ecken für den Bau ihrer trichterförmigen

Netze bereitstellen, gerne auch im Keller oder Schuppen; öfter mal die Badewanne checken (auf der Suche nach Partnerinnen verirren sich Männchen manchmal dort hinein und sitzen fest)

**Fortpflanzung/Zucht:** Im Spätsommer und Herbst gehen die

Männchen auf Brautschau. Aber Vorsicht: Du solltest für romantische Stimmung sorgen, denn wenn das Weibchen nicht zur Paarung bereit ist, verspeist es das Männchen zum Frühstück!

**Wohlfühlumgebung:** dunkel und feucht

**Lieblingsraum:** Keller (weit weg von Badewannen!)

**Grundausstattung:** Trichternetz mit Wohnröhre und Fangfäden (keine Sorge, baut sie sich selber)

**Charakter:** Einzelgänger (bleiben meist in ihrem Trichter)

**Leibspeise:** Insekten, Asseln und alles, was sich in ihr Netz verirrt



Kleiner, aber oho: die Kleine Hauswinkelspinne (*Tegenaria domestica*). Die neu zugewanderte Nosferatu-Spinne sieht der Großen Winkelspinne zum Verwechseln ähnlich – außer dass ihre Rückenzeichnung mit etwas Fantasie an einen Filmvampir erinnert.

**Haltungsform:** Einzelhaltung, nicht mit anderen Spinnenarten und Insekten verträglich (siehe Futter)

**Pflege:** Winkel feucht und dunkel halten, viel Lebendfutter bereitstellen

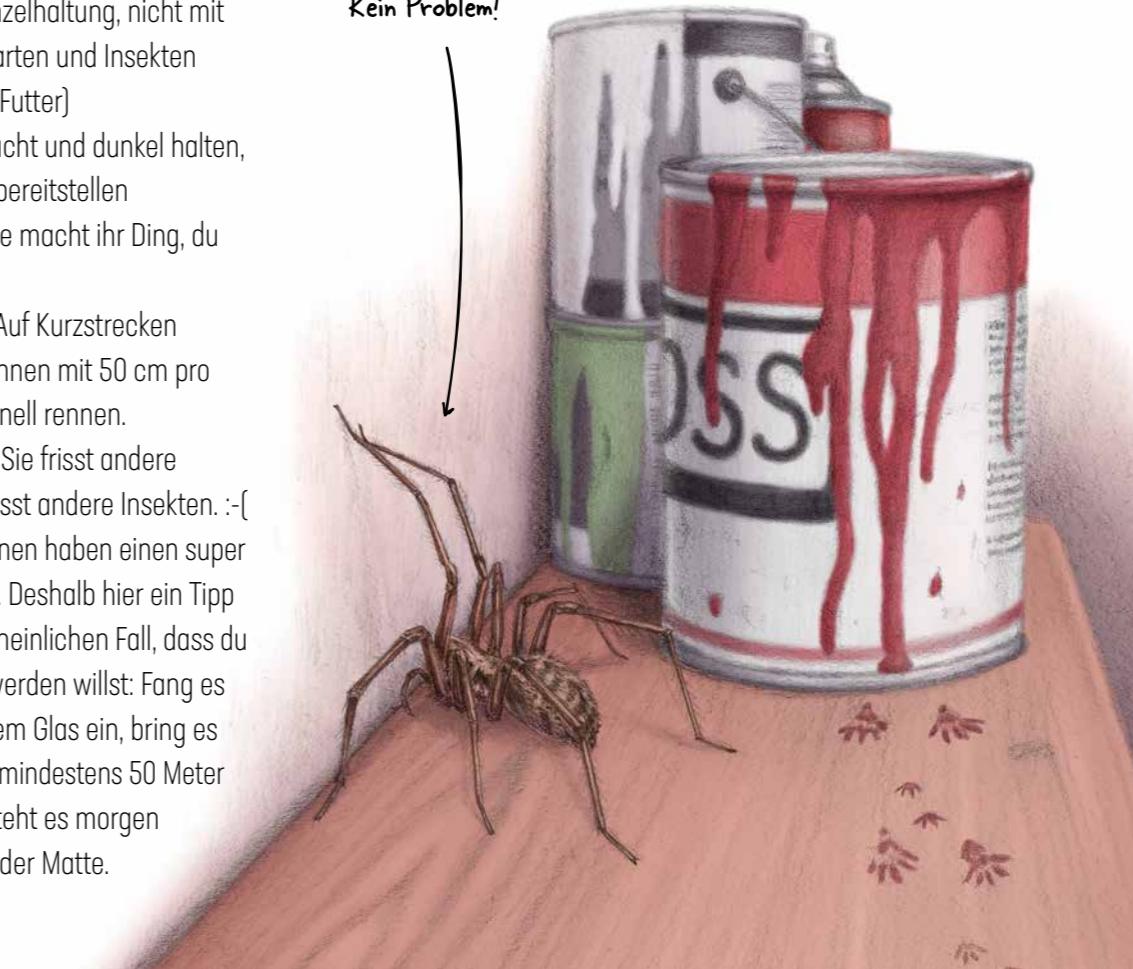
**Beschäftigung:** Sie macht ihr Ding, du machst deins.

**Besonderheiten:** Auf Kurzstrecken können Winkelspinnen mit 50 cm pro Sekunde sehr schnell rennen.

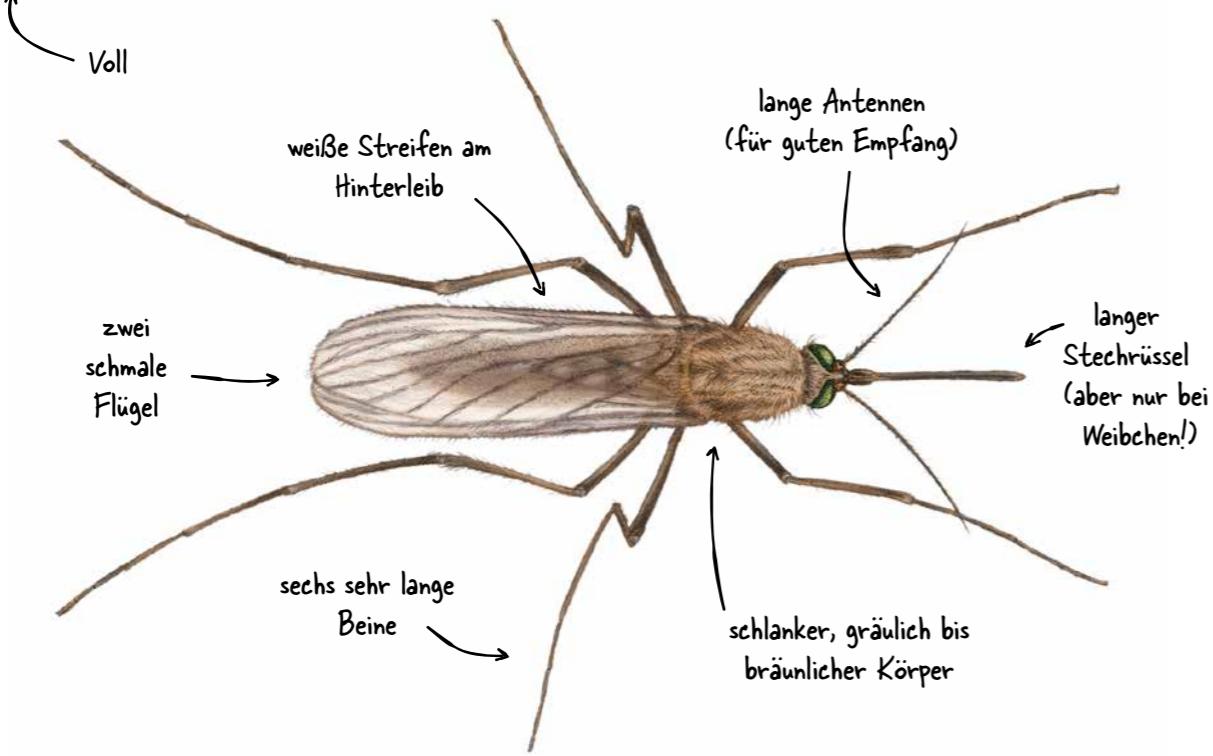
**Nutzen/Schaden:** Sie frisst andere Insekten. :-/ Sie frisst andere Insekten. :-/

**Profiwissen:** Spinnen haben einen super Orientierungssinn. Deshalb hier ein Tipp für den unwahrscheinlichen Fall, dass du dein Haustier loswerden willst: Fang es vorsichtig mit einem Glas ein, bring es raus und trage es mindestens 50 Meter weit weg. Sonst steht es morgen wieder bei dir auf der Matte.

Wände hochgehen?  
Kein Problem!



# Gemeine Stechmücke | Nördliche Hausmücke



**Lateinischer Name:** *Culex pipiens*

**Spitzname:** Gelse

**Klasse, Ordnung:** Insekten, Zweiflügler

**Herkunft:** unbekannt

**Größe:** 3 bis 7 mm

**Lebenserwartung:** bis zu 6 Wochen

**Aktivitätstyp:** nachaktiv

**Anschaffung:** Im Sommer kommen Mücken wie von selbst, vor allem in der Nähe von Gewässern (siehe Zucht). Also, Türen und Fenster abends und nachts offen halten. Ein bisschen schwitzen hilft zusätzlich dabei, Weibchen anzulocken.



**Fortpflanzung/Zucht:** Man nehme dein Blut und ein bisschen Wasser. Die Weibchen brauchen Blut für die Entwicklung ihrer Eier. 200 bis 300 davon kleben sie später zu Schiffchen zusammen und lassen sie zu Wasser. Dort schlüpfen die Larven und verbringen – dank Atemrohr am Po – noch etwa 20 Tage im und unter Wasser.

**Wohlfühlumgebung:** warm und feucht

**Lieblingsraum:** Schlafzimmer

**Grundausstattung:** ein paar Blumen und zur Fortpflanzung einen Menschen und Wasser

**Charakter:** zielstrebig und geduldig

**Leibspeise:** Mücken ernähren sich eigentlich von Nektar, nur die Weibchen brauchen zur Entwicklung ihrer Eier zusätzlich Blut von Säugetieren, Vögeln oder Amphibien.

**Haltungsform:** Männchen bilden gerne große Schwärme, Weibchen können auch einzeln gehalten werden.

**Pflege:** genug Blut abgeben und Wasserstelle vor dem Austrocknen schützen

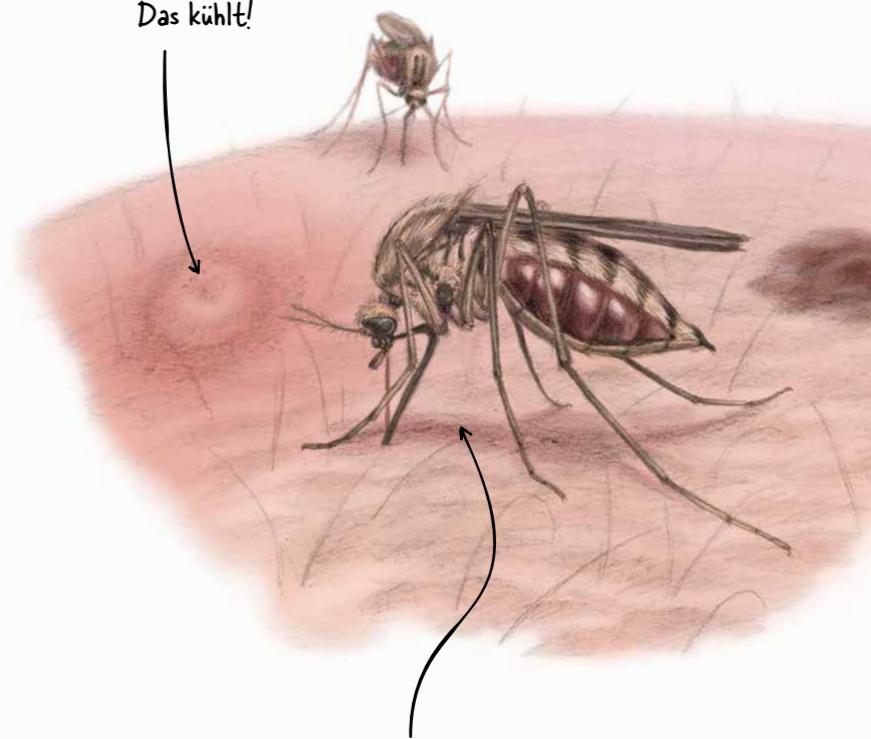
**Beschäftigung:** Lieder summen, Blutspenden, Schnorcheln mit den Kleinen

**Besonderheiten:** Mücken werden nicht vom Licht angelockt, Weibchen finden Menschen durch ihre Körperwärme, ihren Atem und Substanzen im Schweiß. Männchen erkennen Weibchen am tieferen Flugton. Sssssss.

**Nutzen/Schaden:** Mücken summen dich prima in den Schlaf. Ihre Larven sind lecker Fischfutter. Ihre Stiche sind lästig, jucken und der Mückenspeichel, der dabei in die Wunde eintritt, kann Viren oder Bakterien enthalten und somit Krankheiten übertragen.

**Profiwissen:** Das älteste Fossil einer Stechmücke wurde vor 79 Millionen Jahren in einen Bernstein eingeschlossen.

Soforthilfe gegen Mückenstichjucken: spucken. Das kühlt!



Dein neuer Stubentiger?  
Asiatische Tigermücke

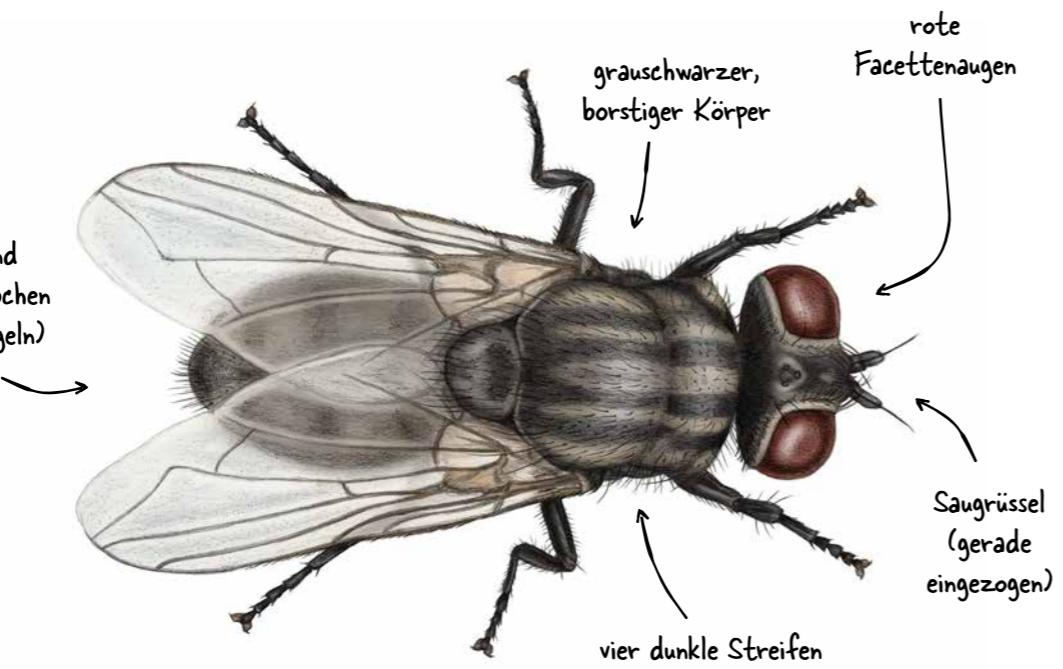


Durch weltweiten Handel und das sich verändernde Klima tauchen auch bei uns immer mehr exotische Mückenarten auf, wie die Asiatische Tigermücke. Sie ist schwarz-weiß, sehr aggressiv und auch tagsüber aktiv. Nur für erfahrene Mückenhalterinnen und -halter!

# Stubenfliege

22

sechs Beine,  
zwei Flügel und  
zwei Schwingkölbchen  
(unter den Flügeln)



**Lateinischer Name:** *Musca domestica*

**Spitzname:** (Dicker) Brummer

**Klasse, Ordnung:** Insekten,

Zweiflügler

**Herkunft:** unbekannt

**Größe:** 6 bis 8 mm

**Lebenserwartung:** etwa 28 Tage  
(ein Februar!)

**Aktivitätstyp:** tagaktiv

**Anschaffung:** abwarten und  
Limo trinken (oder etwas  
anderes Süßes)

**Fortpflanzung/Zucht:** Essensreste  
liegen lassen und Heizung hoch-  
drehen



**Wohlfühlumgebung:** Fliegen sind  
nicht wählerisch

**Lieblingsraum:** Küche

**Grundausstattung:** Essen, Biomüll  
und Heizung – los geht's!

**Charakter:** umtriebig und auf-  
dringlich

**Leibspeise:** alles, wovor dich deine  
Zahnärztin immer gewarnt hat

**Haltungsform:** Gruppenhaltung,  
allerdings nicht mit Spinnen  
(siehe Speiseplan Spinne)

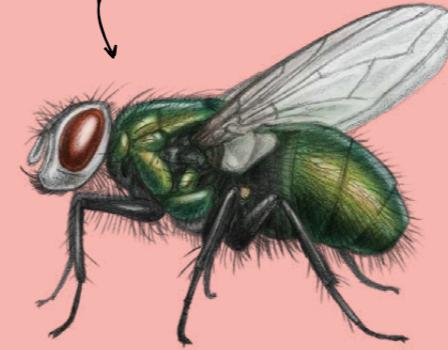
**Pflege:** nicht mit Süßkram geizen,  
bloß nicht den Biomüll rausbringen  
und die Zimmertemperatur  
zw. 15 und 25 Grad Celsius halten

**Beschäftigung:** Fangen spielen,  
kitzeln, Mosaike basteln

**Besonderheiten:** Die Facetten-  
augen der Fliege bestehen aus je  
bis zu 4.000 kleineren Einzelaugen.  
Das Fliegengehirn baut die Bilder  
wie ein Mosaik zusammen.

**Nutzen/Schaden:** Fliegen sind  
prima Angelköder oder Fisch-  
futter und beliebte Forschungs-

Konkurrenz für den Goldhamster:  
die Goldfliege



Fliegen leben nur von Smoothies –  
sie verflüssigen Essen durch ihren Speichel  
und schlürfen es dann auf.

objekte. Sie kacken und setzen sich  
abwechselnd auf faulende Dinge, Kot  
und Lebensmittel, wodurch sie unter  
Umständen Krankheiten übertragen  
können. Urgs!

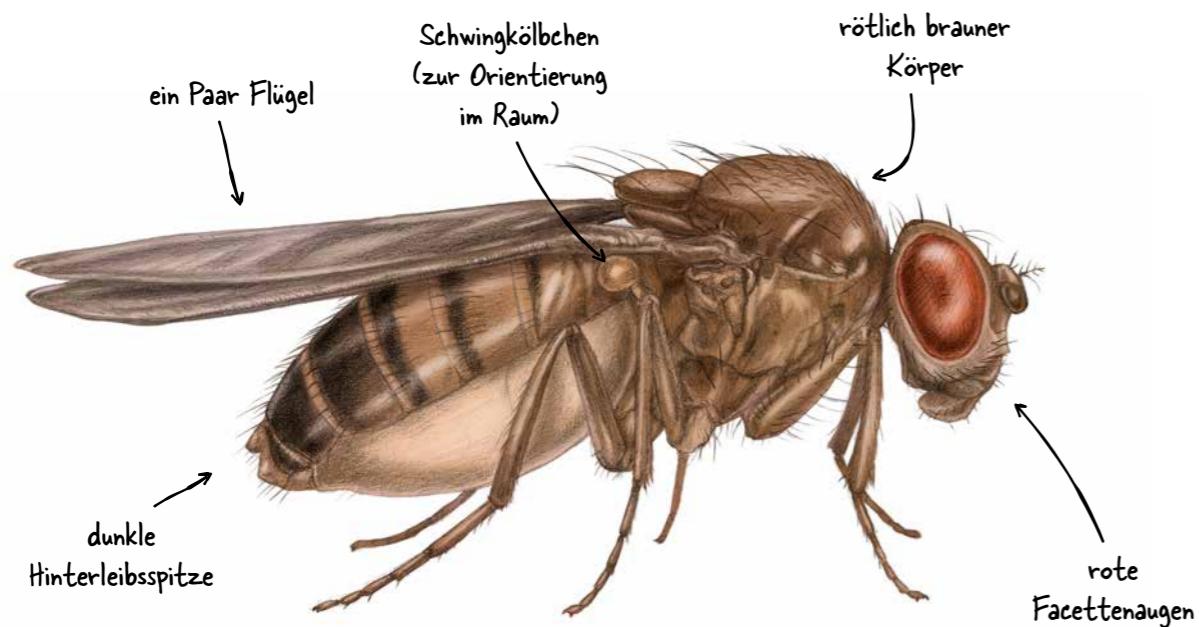
**Profiwissen:** Fliegen fliegen bis zu  
3 Meter pro Sekunde. Das sind 10 km/h,  
also so schnell, wie ein trainierter  
Jogger läuft. Mit ihren Füßen sind  
Fliegen nicht ganz so fix, dafür  
können sie damit schmecken.  
Wie wohl Zimmerdecken  
schmecken?



Neben der Gemeinen  
Stubenfliege gibt es noch  
unzählige nettere Fliegen-  
arten. Besonders glänzen  
kann dabei die Familie  
der Sch(m)eißfliegen, zu  
der auch die Goldfliege  
zählt. Der Familienname ist  
Programm: Sie lieben alles,  
was zum Himmel stinkt.

# Fruchtfliege | Taufliege

24



**Lateinischer Name:** *Drosophila melanogaster*

**Spitzname:** Kleine Essigfliege,

Obstfliege, Gärfliege, Mostfliege

**Klasse, Ordnung:** Insekten,

Zweiflügler

**Herkunft:** Tropen und Subtropen

**Größe:** bis zu 2,5 mm

Fruchtige Erfrischung  
für Mensch und Fliege



**Schwierigkeitsgrad**

**Lebenserwartung:** 2 Wochen bis 2 Monate (Nimm das, Eintagsfliege!)

**Aktivitätstyp:** tagaktiv

**Anschaffung:** (über-)reifes Obst auslegen, halb ausgetrunkenen Softgläser und Flaschen herumstehen lassen, Biomüll sammeln und schön einheizen

**Haltungsform:** generationenübergreifende Gruppenhaltung mit Uruomi und Urgroßonkel

**Pflege:** einfach mal weniger putzen und wegräumen, vor allem in der Küche

**Fortpflanzung/Zucht:** Weibchen legen bis zu 400 Eier ... am Tag!

Noch Fragen?

**Wohlfühlumgebung:** feucht und warm

**Lieblingsraum:** Küche

**Grundausstattung:** reifes Obst,

Heizung

**Charakter:** anspruchslos und quirlig

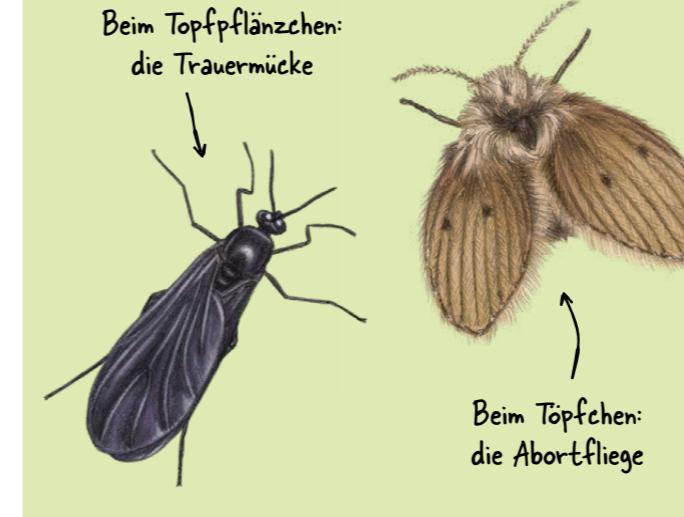
**Leibspeise:** alles, was gärt, wie faulendes Obst, Fruchtsäfte, Essig, Wein und Kompost

**Besonderheiten:** Weil sich Taufliegen nur auf ohnehin schon faulendes Futter stürzen, gelten sie bloß als „Lästlinge“, nicht als Schädlinge. Anders als viele Bohrfliegenarten, die in Deutschland auch als Fruchtflygen bekannt sind. Ihre Larven bohren sich durch Pflanzen und Früchte und können im Obstbau große Schäden anrichten.

**Nutzen/Schaden:** Taufliegen dienen als Tierfutter für Fische, Amphibien und Reptilien und sind beliebte Forschungsobjekte. Leider faulen von ihnen befallene Lebensmittel noch schneller.

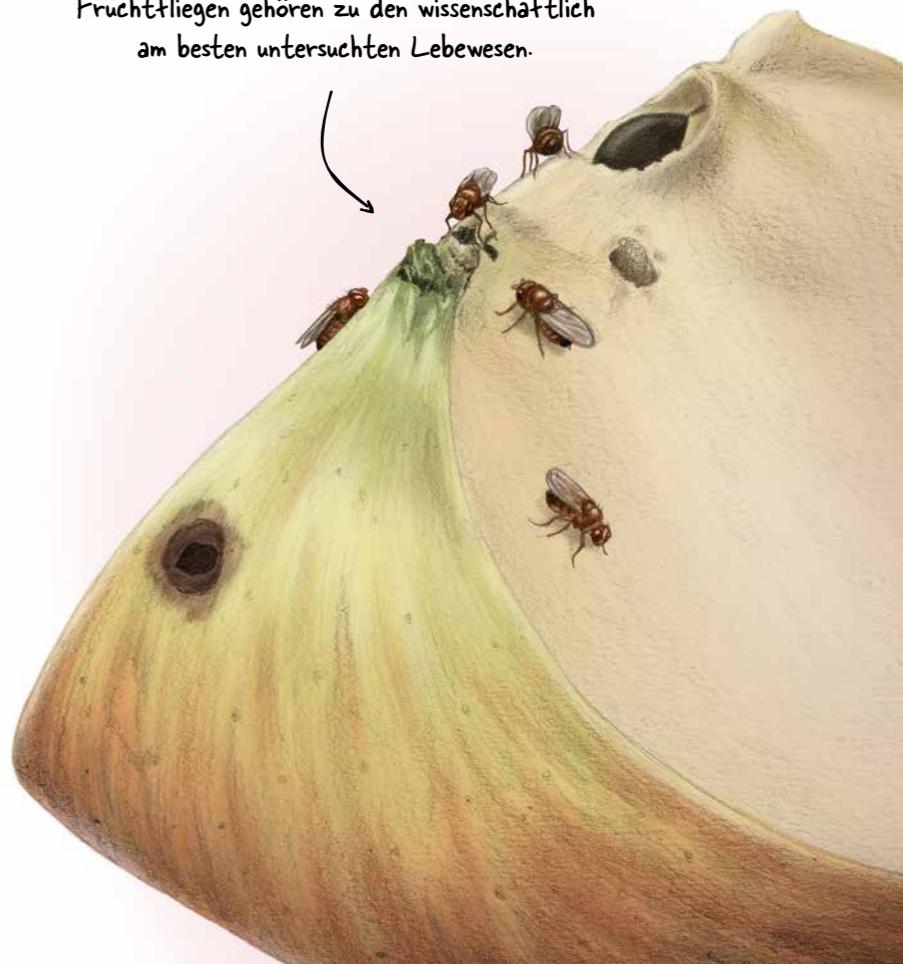
**Profiwissen:** Der Name Taufliege

kommt von ihrer Vorliebe, vor allem morgens und abends herumzufliegen, also der Zeit, zu der Tau niederschlägt.



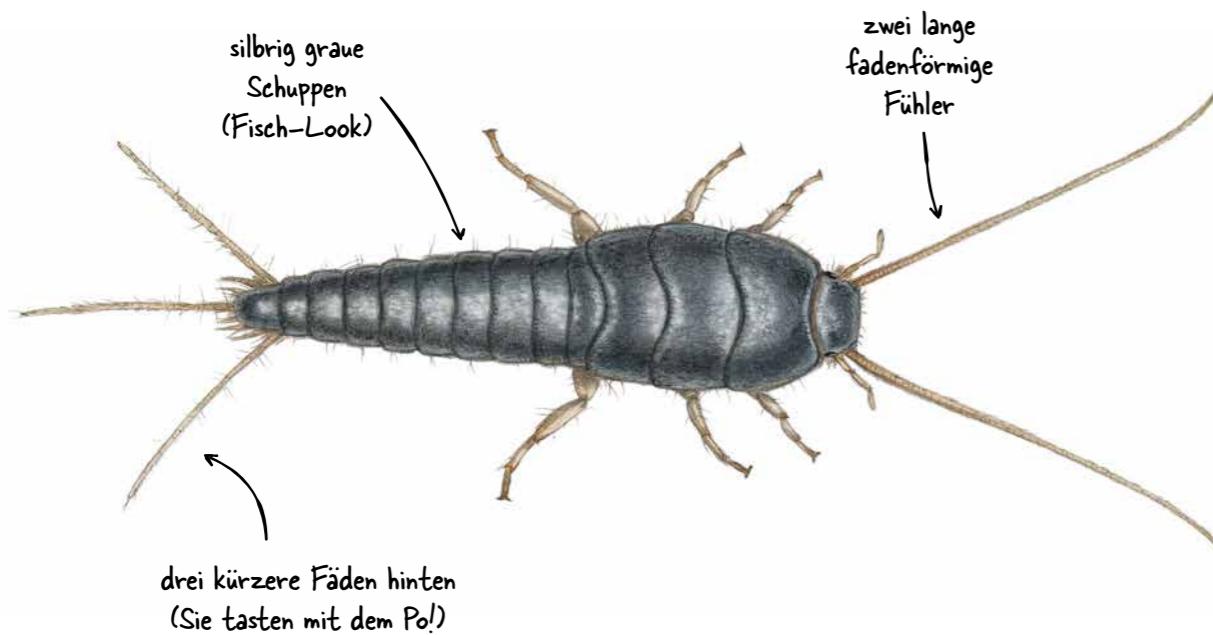
Trauermücken werden aufgrund ihrer Größe oft mit Fruchtflygen verwechselt, sind aber schlanker, schwarz und schwirren meistens um Blumentöpfe rum, wo sie ihre Eier ablegen. „Abort“ ist ein altes Wort für „Klo“. Die gleichnamige Fliege ist eigentlich eine Schmetterlingsmücke. Man trifft sie oft am stillen Örtchen an, denn ihre Larven lieben Abflüsse.

**Freche Früchtchen:**  
Fruchtflygen gehören zu den wissenschaftlich am besten untersuchten Lebewesen.



# Silberfischchen

30



**Lateinischer Name:** *Lepisma saccharina*

**Spitzname:** Zuckergast (wegen ihrer Vorliebe für Süßes)

**Klasse, Ordnung:** Insekten, Fischchen

**Herkunft:** Mittelmeerraum

**Größe:** bis 11 mm

**Lebenserwartung:** 2 bis 8 Jahre (vermutlich)



Zuckerglas-Lebendfalle

**Aktivitätstyp:** nachaktiv

**Anschaffung:** Haus und Wohnung feucht halten und etwas Süßes bereitstellen, dann laden sich die fischigen Gäste gerne selbst ein.

**Fortpflanzung/Zucht:** Ordentlich einheizen! Bei 25 bis 30 Grad legen Weibchen ihre Eier in Spalten.

**Wohlfühlumgebung:** feucht, dunkel und warm. Sie mögen Ritzen.

**Lieblingsraum:** Badezimmer und Küche

**Grundausstattung:** Heizung und Badewanne oder Dusche

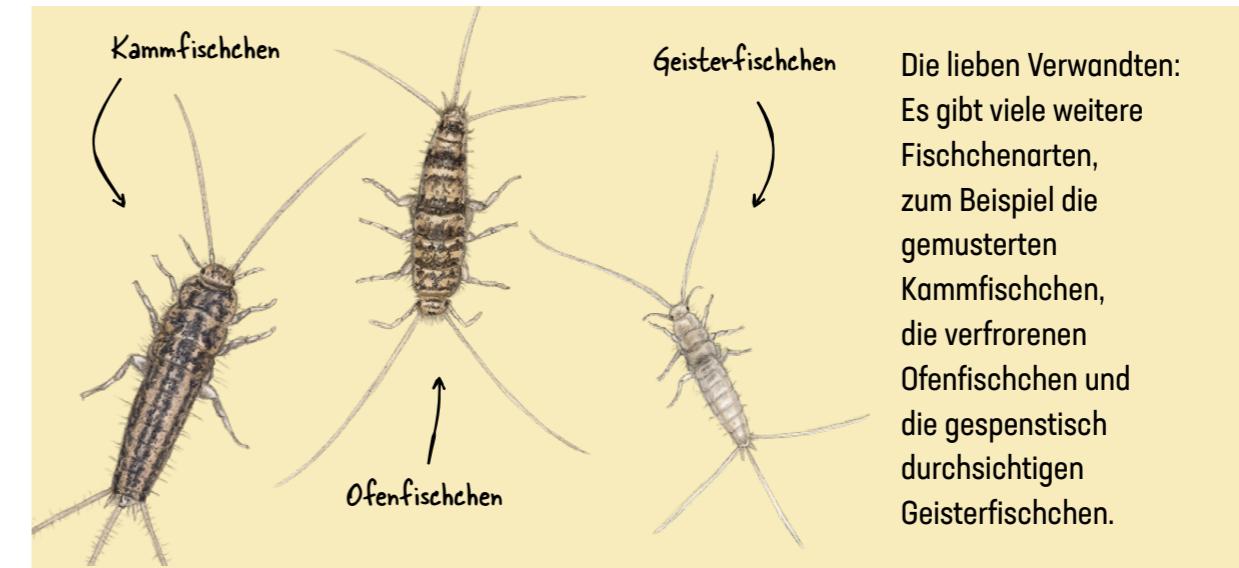
**Charakter:** scheu und hektisch

**Leibspeise:** Zucker und Stärke, z. B. Mehl, Haferflocken, Gebäck.

Zu besonderen Anlässen auch mal (Bücher-)Leim und Kleister, Algen, Schimmelpilze, Hausstaubmilben und Hautschuppen. Mehrere Monate nix essen ist aber auch okay.

**Haltungsform:** Gruppenhaltung. Nicht zu empfehlen ist die gemeinsame Haltung mit Spinnen oder Ohrwürmern, bei denen sie auf der Speisekarte stehen. Hausstaubmilben haben sie zum Fressen gern.

**Pflege:** Heizung aufdrehen, Fenster geschlossen halten, regelmäßig duschen oder baden (also du! für die Luftfeuchtigkeit) und alle paar Monate ein paar Krümel oder Hautschuppen fallen lassen



Die lieben Verwandten:  
Es gibt viele weitere Fischchenarten, zum Beispiel die gemusterten Kammfischchen, die verfrorenen Ofenfischchen und die gespenstisch durchsichtigen Geisterfischchen.

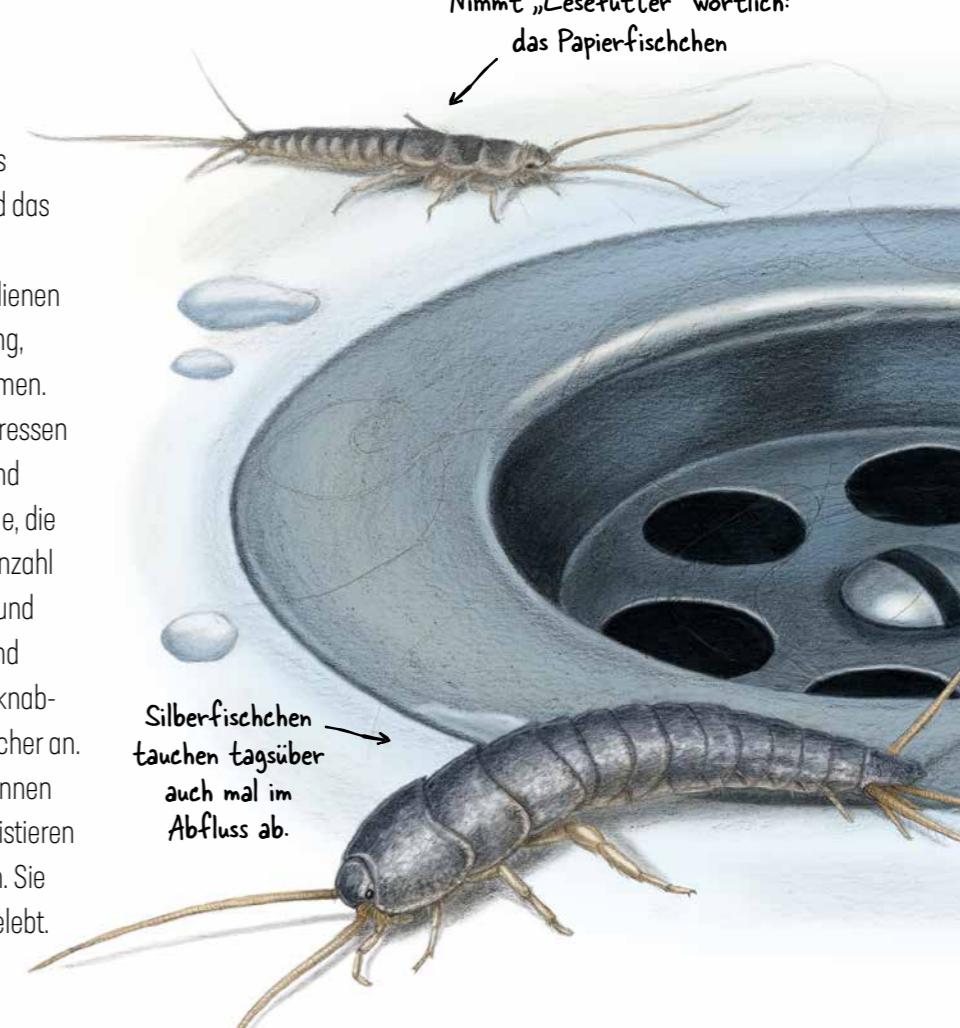
**Beschäftigung:** Verstecken spielen

(Tipp: Du findest sie, wenn du nachts noch mal aufs Klo musst und im Bad das Licht anmachst.)

**Besonderheiten:** Ihren Namen verdienen sie sich erst nach der dritten Häutung, wenn sie ihre silberne Farbe bekommen.

**Nutzen/Schaden:** Silberfischchen fressen Hausstaubmilben, Schimmelpilze und abgestorbene Hautschuppen - Dinge, die man echt nicht braucht. In großer Anzahl sind sie auch eine Art Alarmanlage und warnen vor zu hoher Feuchtigkeit und Schimmel. Weniger toll: Manchmal knabbern sie auch Lebensmittel oder Bücher an.

**Profiwissen:** Trotz ihres Namens können sie nicht schwimmen. Fischchen existieren vermutlich seit 300 Millionen Jahren. Sie haben also vor und mit den Dinos gelebt.



# Test: Welches Tier passt zu dir?

42

